



KREUZBUND

**Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige
Fachverband des Deutschen Caritasverbandes**

Gottesdienstelemente zur Aktionswoche 2011 „Alkohol? Weniger ist besser!“

Entwurf 1

Begrüßung:

Unser Herr Jesus Christus, der Mensch geworden ist, um uns in die Freiheit zu führen, sei mit euch.

Einführung:

Es gibt Millionen von Menschen, die gefangen sind und ihre Ketten leibhaftig spüren. Es gibt aber noch mehr Menschen, deren Ketten nicht rasseln. Sie sind auf unterschiedlichste Weise gefangen und gebunden, oft sogar, ohne sich dessen recht bewusst zu werden. Ichhaftigkeit und materieller Besitz, hektische Betriebsamkeit und geistige Stumpfheit, Sensationsgier und manche Gewohnheiten können zu Fesseln werden, die uns hindern, in der ‚Freiheit der Kinder Gottes‘ zu leben. Solche Fesseln nehmen wir oft kaum wahr. Viele Menschen aber sind heute gebunden durch die schrecklichen Fesseln einer rätselhaften Krankheit, durch die Abhängigkeitserkrankung. Viele von uns haben ein zwiespältiges Verhältnis zu Abhängigkeitskranken, seien sie nun Alkoholiker, Medikamentenabhängige oder Drogenabhängige. Wir versuchen im heutigen Gottesdienst über dieses unser Verhältnis zur Abhängigkeitskrankheit nachzudenken und mit dem Maßstab Jesu zu messen.

Bußakt:

In unserem Denken und Urteilen, im Reden und Handeln bleiben wir so oft hinter dem zurück, was Jesus Christus uns vorgelebt hat und von uns erwartet, darum bitten wir um Erbarmen:

- Herr Jesus Christus, du hast Knechtsgestalt angenommen, um uns aus der Knechtschaft von Sünde und Tod zu befreien.

Herr, erbarme dich unser.

- Du bist in diese Welt gekommen, um Krankheiten zu heilen und zu suchen und zu retten, was verloren war:

Christus, erbarme dich unser.

- Du hast den Tod auf dich genommen, weil du willst, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben:

Herr, erbarme dich unser.

Herr und Erlöser, durch deine barmherzige Liebe lass uns das Heil erfahren in der Vergebung der Sünde.

Fürbitten:

Jesus hat sich auf die Seite der Armen und Schwachen, der Entrechteten und Verachteten gestellt. Lasst uns in seinem Namen Gott bitten, dessen Güte und Menschenfreundlichkeit in Jesus Christus sichtbar erschienen ist:

- Für alle, die in Staat und Kirche Verantwortung tragen: Gib ihnen Kraft für eine mutige Sozialpolitik, damit den Abhängigkeitskranken echte Hilfe geboten werden kann.
- Für alle, die sich allein fühlen und vom Leben nichts mehr erwarten: Schenk ihnen Hoffnung und Zuversicht und gib ihnen Menschen als Weggefährten ihrer Not.
- Für alle, die in irgendeiner Abhängigkeit gefangen sind: Schenke ihnen die Erkenntnis, dass Hilfe möglich ist, und den Mut, die Hilfe anzunehmen.
- Für uns alle, die wir so leicht nach dem äußeren Erscheinungsbild urteilen: Lass uns mit dem Herzen sehen und in jedem Menschen dein Ebenbild erkennen.

Denn dein Wille ist es, dass alle Menschen gerettet werden und leben, damit sie dich preisen in Ewigkeit. Amen.

Entwurf 2

Einführung:

Liebe Schwestern und Brüder!

Jeder von uns weiß, dass das Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe das erste und höchste Gebot ist. Aber ist dieses Gebot in der Praxis unseres Alltags deshalb auch – wie das ja eigentlich sein müsste – oberste und wichtigste, ja einzige Richtschnur für unser Tun und Lassen?

Nehmen wirklich ganz ernst, dass dieses Gebot wichtiger ist als alle anderen? Wenn uns ein Mensch in wirklicher Not begegnet, und das sogar in unserer nächsten Umgebung, dann halten wir uns oft zurück und überlassen ihn gerne der organisierten Hilfestellen von Caritas oder Diakonie.

Bußakt:

In unserem Denken und Urteilen, im Reden und Handeln bleiben wir so oft hinter dem zurück, was Jesus Christus uns vorgelebt hat und von uns erwartet. Deshalb bitten wir um Erbarmen:

- Herr Jesus Christus, bei deiner Menschwerdung hast du Knechtsgestalt angenommen, um uns aus der Knechtschaft von Sünde und Tod zu befreien. -Herr, erbarme dich unser.
- Du hast gesagt: Nicht die Gesunden bedürfen des Arztes, sondern die Kranken! und du selbst bist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war. – Christus, erbarme dich unser.
- Du willst, dass wir das Leben haben und es in reicher Fülle und in Freiheit haben. - Herr, erbarme dich unser.

Entwurf 3

Einführung

Die Predigt Jesu von der anbrechenden Gottesherrschaft geht un-trennbar einher mit der Heilung der Kranken. Beide sind zwei Seiten ein- und derselben Sache. Dementsprechend lautet deshalb auch der Auftrag Jesu an seine Jünger: „Verkündet die Botschaft vom Reiche Gottes und heilt die Kranken, die in der Stadt sind!“ (Lk 10,9). – Damit ist auch der Heils-

dienst der Kirche eindeutig bestimmt. Alle Tätigkeit der Kirche muss sich messen lassen an diesem Beispiel und Wort Jesu.

Bußakt

Aber in unserem Denken und Urteilen, in unserem Reden und Handeln bleiben wir so oft zurück hinter dem, was Jesus Christus uns vorgelebt hat und von uns erwartet. Darum bitten wir ihn um Erbarmen:

- Herr Jesus Christus, bei der Menschwerdung hast du Knechtsgestalt angenommen, um uns aus der Knechtschaft von Sünde und Tod zu befreien. - Herr, erbarme dich unser.
- Du bist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren war. -Christus, erbarme dich unser.
- Du willst, dass wir das Leben haben und es in Fülle haben. - Herr, erbarme dich unser.

Fürbitten

L: Jesus Christus hat sich auf die Seite der Armen und Schwachen, der Entrechteten und Verachteten gestellt. – Lasst uns in seinem Namen Gott anflehen, dessen Güte und Menschenfreundlichkeit in ihm sichtbar erschienen ist:

1. Wir beten für alle, die in Staat und Kirche Verantwortung tragen, dass sie Kraft haben für eine mutige Sozialpolitik, damit Abhängigkeitskranken echte Hilfe geboten werden kann.
2. Wir beten für alle Abhängigkeitskranken, die als charakterlos und willensschwach verurteilt werden, für alle, die sich verurteilt fühlen, aber auch für die, die so urteilen.
3. Wir beten für alle, die noch nicht in der Lage sind, das Kreuz anzunehmen, das sich ihnen in der Gestalt der Abhängigkeitskrankheit in den Weg gestellt hat.
4. Wir beten für alle Angehörigen, die als Mitbetroffene gezwungen sind, das Kreuz der Abhängigkeitskrankheit mit zu tragen.
5. Wir beten für die Angehörigen von Suchtkranken, damit sie begreifen, dass sie für sich etwas tun müssen, statt zu weinen und zu klagen.
6. Wir beten für alle Eheleute, die große Sorgen haben wegen ihres abhängigkeitskranken Ehepartners, dem sie so gerne helfen würden und es doch nicht können.
7. Wir beten für alle Eltern, die darunter leiden, dass ihr Kind drogenabhängig ist und sie nur hilflos und verzweifelt zuschauen können.
8. Wir bitten um Menschen, die Verständnis haben für Alkoholranke und die nicht wegblicken oder gar weglaufen.
9. Wir beten für alle, die einen Rückfall in die Abhängigkeit vom Suchtmittel erlitten haben und daraus noch nicht freikommen können.
10. Wir beten für alle Alkoholkranken, die immer wieder rückfällig werden, damit sie sich selbst nicht aufgeben und sich schließlich helfen lassen.

11. Wir beten für die Angehörigen der Rückfälligen, damit sie nicht mutlos werden und die Kraft aufbringen durchzuhalten.

12. Wir beten für alle Patienten in der Therapie, die sich in den Gesprächen entblößt vorkommen, damit sie begreifen und erfahren, dass die Wahrheit frei macht.

13. Wir beten für alle, die in und durch die Abhängigkeitskrankheit zu Tode gekommen sind, dass sie in der Ewigkeit die Erfüllung ihrer Sehnsucht, den Frieden und die Vollendung finden.

14. Wir beten für uns selbst und alle, die Leid tragen, dass wir Geborgenheit und Ruhe und Trost finden.